Deutsches Jugendinstitut
AFS Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention
Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Hinwendungen junger Menschen zu islamistischem Extremismus und pädagogische Distanzierungsangebote

Tagung der

Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention am Deutschen Jugendinstitut e.V.

11.02.2022

Das Thema „Jugend und islamistischer Extremismus“ steht seit einigen Jahren verstärkt in der öffentlichen Debatte und wird im Hinblick auf wissenschaftliche Deutungen von Hinwendungs- und Distanzierungsprozessen junger Menschen, aber auch bezogen auf pädagogische Angebote breit diskutiert. Die Tagung widmet sich aktuellen empirischen Arbeiten zum Thema „islamistischer Extremismus im Jugendalter“, wobei Radikalisierungsprozesse junger Menschen sowie pädagogische Ansätze zur Bearbeitung derartiger Entwicklungen in den Blick genommen werden. Besonders interessant erscheint uns dabei die Präsentation anwendungsorientierter Studien, die aus der Heterogenität und Diversität ihrer theoretischen und methodischen Basis heraus differenzierte Ansätze zur Analyse von Phänomenen des islamistischen Extremismus unter Jugendlichen verfolgen.

Einführend erfolgt eine Bestandsaufnahme zur Frage des pädagogischen Umgangs mit Involvierungs- und Distanzierungsprozessen zum islamistischen Extremismus, in der auch berücksichtigt wird, welche wissenschaftlichen Erkenntnisse noch ausgebaut werden müssen und wo pädagogisch-praktische Erfahrungen zur Bearbeitung von islamistischem Extremismus im Jugendalter derzeit noch fehlen. Darüber hinaus beleuchten wir, welche Rolle die Auseinandersetzung mit jungen Menschen über den Islam, die Religiosität pädagogischer Mitarbeitender oder religionspädagogische Ansätze in Angeboten der Radikalisierungsprävention spielen können.

Spezifischer geht es anschließend um die Bedeutung unterschiedlicher Sozialisationsinstanzen und signifikanter Anderer auf (De)Radikalisierungsprozesse von Jugendlichen, wie z.B. den Einfluss wichtiger Bezugspersonen, von Bildungseinrichtungen, Peers oder sozial(pädagogischen) Angeboten der Beratung. Die Tagung geht dabei der Frage des Verhältnisses zwischen selbstwirksamer biographischer Arbeit der jungen Menschen und der Rolle unterstützender professioneller Instanzen in der Distanzierungsbegleitung nach.

Spannend sind daneben Vorträge zu Distanzierungsprozessen junger Menschen, die differenziert individuelle Entwicklungen nachzeichnen und auf diese Weise zur weiteren Entwicklung innovativer Formate der Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit beitragen können. Besonders berücksichtigt wird dabei die Bedeutung geschlechtsspezifischer Sozialisationsprozesse und Aspekte sozialer Ungleichheit oder von Gewalterfahrungen, die (De)radikalisierungsprozesse auf besondere Weise prägen können. Abschließend diskutieren wir gemeinsam mit den Referierenden und Tagungsteilnehmenden den Ertrag bisheriger Erkenntnisse, aber auch Leerstellen und Ansätze einer weiterführenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema der Hinwendung junger Menschen zu islamistischem Extremismus und von zukünftigen pädagogischen Distanzierungsangeboten.

Deutsches Jugendinstitut

AFS Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Hinwendungen junger Menschen zu islamistischem Extremismus und pädagogische Distanzierungsangebote

Tagung der

Arbeits- und Forschungsstelle Demokratieförderung und Extremismusprävention am Deutschen Jugendinstitut e.V.

11.02.2022

09:45-10:00 Uhr *Begrüßung*

10:00-10:45 Uhr Keynote 1: Prof. Dr. Kurt Möller

Wo stehen wir im pädagogischen Umgang mit Involvierungs- und Distanzierungsprozessen zum islamistischen Extremismus?

10:45-11:30 Uhr Keynote 2: Dr. Maren Zschach & Joachim Langner

Die Orientierung am Islam als Spezifik einer Pädagogik der Auseinandersetzung mit islamistischem Extremismus

11:30-12:30 Uhr *Mittagspause*

12:30-13:00 Uhr Eike Bösing, Yannick von Lautz, Prof. Dr. Mehmet Kart & Prof. Dr. Margit Stein

Einflüsse von Sozialisationsinstanzen und strukturellen Bedingungen auf Deradikalisierungs- und Distanzierungsprozesse junger Menschen im Kontext islamistischer Radikalisierung

13:00-13:30 Uhr Dr. Dennis Walkenhorst, Anne Selby & Maximilian Ruf

Praxisgeleitete Distanzierungsforschung in drei Dimensionen: Anwendungsbezogene Erkenntnisse für die Klient*innen- und Angehörigenberatung

13:30-14:00 Uhr Dr. Anja Frank

Islamismus als Selbststigmatisierung und Neutralisierungstechnik – Überlegungen aus devianzsoziologischer Sicht

14:00-14:15 Uhr *Pause*

14:15-14:45 Uhr Susanne Johansson & Michaela Glaser

Konstellationen früher Distanzierung - Ergebnisse einer biographieanalytischen Untersuchung

14:45-15:15 Uhr Dr. Nina Käsehage

Gendered Extremism - Die Notwendigkeit gender-sensibler Ansätze von Forschung und Praxis im Kontext jihadistischer Radikalisierungsprozesse

15:15-16:00 Uhr *Abschlussdiskussion und Verabschiedung*